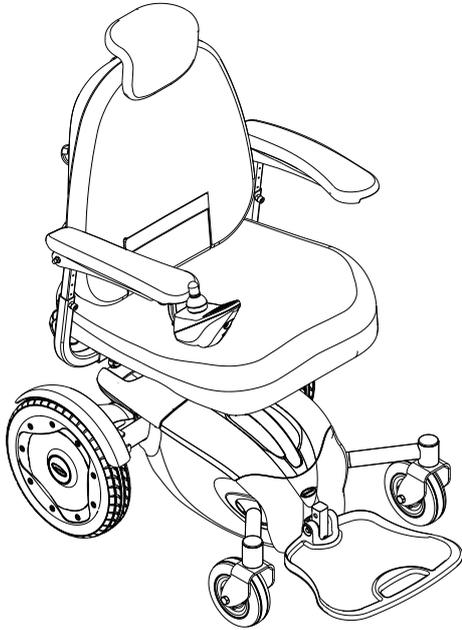


Invacare® Pronto® Air Personal Transporter mit MyBody-Sitz

de **Elektrorollstuhl**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung muss dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

© 2014 Invacare® Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Alle Marken sind das Eigentum der Invacare Corporation oder deren Tochtergesellschaften oder von diesen lizenziert, sofern nichts anderes angegeben ist.

Inhaltsverzeichnis

I Allgemein	6
1.1 Einleitung	6
1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung	6
1.3 Typenklassifikation	6
1.4 Anwendungszweck	7
1.5 Vorschriften	7
1.6 Indikationen	7
1.7 Gebrauchsfähigkeit	7
1.8 Garantie	8
1.9 Lebensdauer	8
2 Sicherheit	9
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	12
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	13
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf	14
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	17
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	18
2.7 Die Position der Aufkleber am Produkt	20
3 Aufbau und Funktion	22
3.1 Fahrpulte	22
4 Zubehör	23
4.1 Der Rückhaltegurt	23
4.1.1 Haltegurtarten	23
4.1.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen	23

5 Inbetriebnahme	24
5.1 Vorbereiten des Personal Transporters für die Verwendung	24
5.2 Inspektion nach Einrichtung/Wareneingangskontrolle	24
5.3 Wartungsinspektion	25
6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen	26
6.1 Allgemeine Hinweise zum Anpassen des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers	26
6.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults	27
6.2.1 Montage des Joysticks	27
6.2.2 Einstellen der Joysticktiefe	29
6.2.3 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers (alle Sitzsysteme)	29
6.2.4 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschwenkbaren Fahrpulthalter)	29
6.2.5 Fahrpult seitlich abschwenken	30
6.3 Trennen/Verbinden der Joysticks	30
6.3.1 Lage des Joystickanschlusses	30
6.3.2 Trennen des Joysticks	30
6.3.3 Verbinden des Joysticks	30
6.4 Sitz und Rückenlehne	31
6.4.1 Einstellen der Höhe der Sitzbaugruppe	31
6.4.2 Tiefe der Sitzfläche	31
6.4.3 Einstellen des Rückenlehnenwinkels	32
6.4.4 Einstellen der Höhe der Kopfstütze	32
6.5 Armlehnenbaugruppen	32
6.5.1 Einstellen der Armlehnenbreite	32
6.5.2 Einstellen der Armhöhe	33
6.5.3 Einstellen der Tiefe des Armlehnenpolsters	33
6.5.4 Einstellen des Winkels des Armlehnenpolsters (links oder rechts)	34

6.5.5	Einstellen des Winkels des Armlehnenpolsters (nach oben oder unten)	34	7.10	Hinweis für Helfer von Rollstuhlbenutzern.	46
6.6	Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe.	35	8 Elektrik		47
6.6.1	Entfernen	35	8.1	Sicherung der Fahrelektronik	47
6.6.2	Installieren	35	8.2	Batterien	47
6.7	Zusammenklappen/Auseinanderklappen der Rückenlehnenbaugruppe	36	8.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	47
6.8	Fußplatte	36	8.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	47
6.8.1	Abnehmen/Anbringen der Fußplatte und Einstellen der Tiefe der Fußplatte	37	8.2.3	Batterien laden	48
6.8.2	Einstellen der Fußplattenhöhe	38	8.2.4	Batterien nach dem Laden trennen.	49
6.8.3	Einstellen des Fußplattenwinkels	38	8.2.5	Lagerung und Pflege	49
6.9	Kissenbezüge.	39	8.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien.	49
6.9.1	Anbringen/Entfernen des Sitzkissenbezugs	39	8.2.7	Batterien transportieren	50
6.9.2	Anbringen/Entfernen des Rückenkissenbezugs	39	8.2.8	Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien	50
6.9.3	Reinigen der Kissenbezüge	39	8.2.9	Mit beschädigten Batterien richtig umgehen	50
6.10	Anpassen der Gabeln	39	8.2.10	Verwendung der richtigen Batterien.	51
7 Verwenden		41	8.2.11	Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter.	52
7.1	Verwendung des Personal Transporters	41	8.3	Richtlinien für das Verlegen der Kabel.	52
7.2	Fahren	41	9 Transport		54
7.3	Vor der ersten Fahrt	41	9.1	Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren	54
7.4	Nach vorne greifen, lehnen und beugen.	42	9.2	Transportieren des Personal Transporters	54
7.5	Nach hinten greifen und lehnen.	42	10 Wartung		55
7.6	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	43	10.1	Instandhaltung – Einleitung	55
7.7	Hindernisse überwinden.	44	10.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	55
7.7.1	Maximale Hindernishöhe.	44	10.3	Inspektionsliste	55
7.7.2	Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen	44	10.3.1	Vor jeder Nutzung des Elektrofahrzeuges.	55
7.7.3	So überwinden Sie Hindernisse richtig	44	10.3.2	Wöchentlich prüfen/einstellen	56
7.8	Steigungen und Gefälle.	44	10.3.3	Monatlich prüfen/einstellen	56
7.9	Schieben im Freilauf.	45	10.3.4	Regelmäßig prüfen/einstellen	56
7.9.1	Auskuppeln/Einkuppeln der Entkupplungshebel des Motors.	45	11 Nach dem Gebrauch.		57
			11.1	Wiedereinsatz	57
			11.2	Entsorgung	57

12 Fehler erkennen und beheben	58
12.1 Fahrleistung	58
12.2 Elektrisch	59
12.2.1 Diagnosefunktion des Anzeigeeinstruments	59
12.3 Überprüfen des Batterieladezustands	60
12.4 Zurücksetzen des Leistungsschalters	61
13 Technische Daten	62
13.1 Technische Spezifikationen	62

I Allgemein

I.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Invacare entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitshinweise, um eine sichere Verwendung des Produkts zu gewährleisten.

Beachten Sie bitte, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Wenn die gedruckte Version der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie sie im PDF-Format von der Invacare-Website herunterladen (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung). Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Dieses Elektrofahrzeug ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechenden Fachkenntnissen.

Invacare oder die gesetzlichen Beauftragten von Invacare übernehmen in Fällen, in denen ein Elektrofahrzeug nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer bzw. der Begleitperson vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung

und dürfen nur von Ihrem Invacare-Fachhändler durchgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge nicht ordnungsgemäßer Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

I.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

Warnungen sind in dieser Gebrauchsanweisung mit Symbolen gekennzeichnet. Die Warnsymbole sind neben einer Überschrift abgebildet, die auf die Gefährlichkeit hinweist.

WARNUNG



Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

I.3 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse A** eingestuft. Es handelt sich um ein kompaktes,

manövrierbares Fahrzeug, das hauptsächlich für die Verwendung im Innenbereich vorgesehen ist und unter Umständen Hindernisse im Außenbereich nicht überwinden kann.

1.4 Anwendungszweck

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.5 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-1/-2. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet.

1.6 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handbetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch machbar ist.

1.7 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

1580059-B

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zum Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Halterung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuschentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

I.8 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

I.9 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig und aufmerksam durch. Andernfalls kann es zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden kommen.
- VERWENDEN Sie dieses Produkt oder vorhandenes Sonderzubehör NICHT, bevor Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anleitungsmaterial, wie die zu dem Produkt oder dem Sonderzubehör gehörende Gebrauchsanweisung, Servicehandbücher oder Merkblätter, vollständig gelesen und verstanden haben.
- Falls die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Händler, bevor Sie das Produkt verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Das Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Das Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Schalten Sie das Elektrofahrzeug IMMER aus, wenn sich Haustiere und/oder Kinder in der Nähe befinden, um unbeabsichtigte Bewegungen zu verhindern.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da das Fahrzeug mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpultes).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug mit dem Insassen in einem Fahrzeug transportiert wird

Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen von ISO 7176-19 und darf unter keinen Umständen als Fahrzeugsitz oder zum Transport des Insassen in einem Fahrzeug verwendet werden. Die Verwendung eines Elektrofahrzeugs, das nicht die Kriterien eines Fahrzeugsitzes erfüllt, kann bei einem Verkehrsunfall zu schwersten Verletzungen und Tod führen.

- Transportieren Sie das Elektrofahrzeug NICHT zusammen mit dem Insassen in einem fahrenden Fahrzeug.



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Elektrofahrzeug

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, muss dieser bei jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden. Der Haltegurt reduziert die Gefahr, dass Sie aus dem Elektrofahrzeug herausfallen. Bei dem Haltegurt handelt es sich ausschließlich um einen Positionierungsgurt. Er ist nicht als Sicherheitsgurt geeignet und kann keine starken Zugbelastungen aushalten, wie beispielsweise ein Sicherheitsgurt im Auto oder Flugzeug. Wenn Zeichen einer Abnutzung sichtbar werden, muss der Gurt SOFORT ausgetauscht werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahen.

**WARNUNG!****Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**

Eine Änderung der werkseitigen Einstellung des Sitzsystems kann Lenkung, Rollstuhlstabilität und Kraftschluss reduzieren und die Abnutzung der Rollen beschleunigen.

- Ändern Sie die Einstellung des Sitzsystems NUR, wenn dies für die Anpassung des Rollstuhls an den Benutzer erforderlich ist.
- Wenn die Einstellung des Sitzsystems geändert werden muss, führen Sie IMMER eine Überprüfung des Rollstuhls durch, um sicherzustellen, dass die Beinstützenaufnahme NICHT mit den vorderen Rollen in Berührung kommt.
- Wenn die Einstellung des Sitzsystems geändert werden muss, führen Sie IMMER eine Überprüfung des Rollstuhls durch, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl NICHT nach vorne oder hinten kippen kann.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird**

- Niemals die maximal zulässige Zuladung überschreiten (siehe 13 Technische Daten, Seite 62).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten**

- Bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien, berücksichtigen. Beim Anheben stets die richtige Haltung einnehmen und gegebenenfalls um Hilfe bitten.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

- Das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Metallteile und Oberflächen, wie z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug anschließen, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Rollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen.

Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Den Rollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen Verwendungszweck nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Rollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



GEFAHR!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser, Flüssigkeit oder Inkontinenz des Benutzers verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten soweit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Rollstühlen, die von inkontinenten Benutzern verwendet werden und/oder häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**GEFAHR!****Gefahr schwerer Verletzungen oder Todesgefahr**

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berühren. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.

**GEFAHR!****Gefahr schwerer Verletzungen oder Todesgefahr**

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranste Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.

**Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls**

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht, oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, kontaktieren Sie Ihren Händler.
- Kontaktieren Sie unabhängig davon in jedem Fall Ihren Händler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls

schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb/Schiebebetrieb im Freilauf



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.
- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Steigungen und Gefälle können nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren werden (siehe 13 Technische Daten, Seite 62).
- Vor dem Hinauffahren von Steigungen stets die Rückenlehne des Sitzes senkrecht bzw. die Sitzneigung waagrecht stellen. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällstrecken die Rückenlehne des Sitzes und (falls vorhanden) die Sitzneigung leicht nach hinten zu stellen.
- Bergab nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit fahren. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen auf Gefällstrecken vermeiden.

**WARNUNG!****Verletzungsfahrer durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)**

- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Ist das Befahren einer solchen Oberfläche unvermeidbar, stets langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
- Niemals versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken ein Hindernis zu überwinden.
- Niemals versuchen, mit dem Elektrofahrzeug Treppen herauf- oder herunterzufahren.
- Beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe beachten (siehe 13 Technische Daten, Seite 62 und Hinweise zum Überwinden von Hindernissen im Kapitel 7.7 Hindernisse überwinden, Seite 44).
- Das Verlagern des Schwerpunkts sowie ruckartige Joystickbewegungen bzw. Richtungsänderungen vermeiden, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.
- Das Elektrofahrzeug niemals zur Beförderung von mehr als einer Person verwenden.
- Niemals die maximal zulässige Gesamtzuladung oder die maximalen Achslasten überschreiten (siehe 13 Technische Daten, Seite 62).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
 - Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
 - Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.

**WARNUNG!****Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort**

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Der Betrieb des Elektrofahrzeugs mit einem Abstand von weniger als 76 mm zwischen der Fußplatte und dem Boden/Grund kann zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Halten Sie IMMER einen Mindestabstand von 76 mm zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Boden/Grund ein, um die erforderliche Bodenfreiheit bei Bewegung des Elektrofahrzeugs zu gewährleisten. Passen Sie die Höhe der Fußplatte gegebenenfalls an, um die erforderliche Bodenfreiheit sicherzustellen.
- Wenn das Elektrofahrzeug nach der Höhenverstellung der Fußplatte nach vorne kippt und die Fußplatten bei Bewegung den Boden berühren, wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Inspektion zu veranlassen, und stellen Sie die Verwendung des Elektrofahrzeugs nach Möglichkeit ein.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoß mit einem Hindernis beim Fahren durch enge Passagen wie Türen und Eingänge

- Enge Passagen in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Vorsicht durchfahren.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen höhenverstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb stets abgesenkt sein.



WARNUNG!

Kippisiko

Antikippräder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z. B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein, wenn das Gewicht des Elektrofahrzeugs darauf lastet. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Auf weichem Boden nur mit äußerster Vorsicht fahren, insbesondere auf Steigungs- und Gefällstrecken. Dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs achten.

**WARNUNG!****Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**

Der Betrieb des Rollstuhls in Außenbereichen oder in Bereichen mit geringer Beleuchtung kann zu Verletzungen oder Schäden führen. Der Betrieb des Rollstuhls in der Nähe von Kraftfahrzeugen kann zu Verletzungen oder Schäden führen.

- NICHT auf Straßen, Landstraßen und Autobahnen verwenden.
- Verwenden Sie den Rollstuhl mit Vorsicht in Außenbereichen bei Nacht oder in Bereichen mit geringer Beleuchtung.
- Achten Sie bei Verwendung des Rollstuhls IMMER auf Kraftfahrzeuge.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung**GEFAHR!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Rollstuhls durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Tod, schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen und/oder Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

**VORSICHT!****Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung**

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, dass das elektrische Mobilitätsprodukt unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, Zubehör und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



GEFAHR!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautirritationen erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektro- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen sowie zu elektromagnetischen Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektro- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

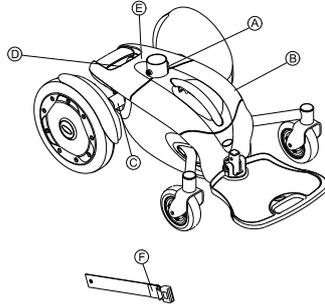
- Die Konformitätsbewertung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42/EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile ausgetauscht oder nachgerüstet werden, die nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind, erlischt die CE-Kennzeichnung.
- In diesem Fall ist die Firma, die den Austausch oder die Nachrüstung vornimmt, für das Konformitätsbewertungsverfahren/die CE-Kennzeichnung bzw. dafür verantwortlich, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

- Einige Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und problemlos vom Benutzer durchgeführt werden können, erfordern das richtige Werkzeug zur sachgemäßen Durchführung. Wenn Sie nicht über das richtige Werkzeug verfügen, wird davon abgeraten, zu versuchen, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir dringend, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Die Position der Aufkleber am Produkt



A		Einzelheiten siehe unten
B		Anschlussdiagramm der Batterie. Einzelheiten siehe unten
C		Typenschilder-Aufkleber auf der Sitzsäule Einzelheiten siehe unten
D		Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebepetrieb. Einzelheiten siehe unten

E		Dieses Schild gibt an, dass es sich bei Ihrem Elektrofahrzeug um ein Mobilitätsprodukt der Klasse A handelt. Einzelheiten siehe unten
F		Einzelheiten siehe unten

Erklärung der Symbole auf den Aufklebern

	Warnung, wenn das Elektrofahrzeug nicht als Fahrsitz verwendet werden darf Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19:2001.
	Stromschlaggefahr
	Explosionsgefahr
	Brandgefahr

	Nicht mit Wasser in Berührung bringen.
	Pole NIEMALS überbrücken – Kurzschluss- und Verletzungsgefahr
	Gebrauchsanweisung lesen
	Herstellungsdatum
	Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.
	<p>Dieses Produkt stammt von einem umweltbewussten Hersteller. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Möglichkeit des Recyclings zu erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Fahren“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind in Funktion. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel 7.9 Schieben im Freilauf, Seite 45.
	<p>Das Elektrofahrzeug ist ein Mobilitätsprodukt der Klasse A. Es ist hauptsächlich für die Verwendung im Innenbereich vorgesehen und kann Hindernisse im Außenbereich unter Umständen nicht überwinden.</p>

3 Aufbau und Funktion

3.1 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

4 Zubehör

4.1 Der Rückhaltegurt

Ein Rückhaltegurt ist eine Option, die entweder ab Werk am Rollstuhl montiert geliefert wird, oder vom Fachhändler nachgerüstet werden kann. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Rückhaltegurt ausgestattet ist, wird Sie Ihr Fachhändler über Anpassung und Verwendung informiert haben.

Der Rückhaltegurt dient dazu, dem Benutzer eines Rollstuhls zu helfen, eine optimale Sitzposition einzuhalten. Eine korrekte Verwendung des Rückhaltegurtes unterstützt den Benutzer dabei, sicher, bequem und gut positioniert im Rollstuhl zu sitzen, insbesondere solche Benutzer, die über ein eingeschränktes Gleichgewicht im Sitzen verfügen.



HINWEIS

- Wir empfehlen, nach Möglichkeit bei jeder Benutzung des Rollstuhls einen Rückhaltegurt zu verwenden. Der Gurt sollte ausreichend straff sein, um ein bequemes Sitzen und die Einhaltung einer korrekten Körperhaltung zu gewährleisten.

4.1.1 Haltegurtarten

Ihr Rollstuhl ist möglicherweise ab Werk mit einem der folgenden Haltegurtarten ausgestattet. Wenn Ihr Rollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Der Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

4.1.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie richtig sitzen, das heißt vollständig nach hinten im Sitz zurückgesetzt, das Becken aufgerichtet und so symmetrisch wie möglich, nicht nach vorne, zur Seite oder auf einer Sitzkante.
2. Positionieren Sie den Rückhaltegurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes spürbar sind.
3. Stellen Sie die Länge des Gurtes mittels der oben gezeigten Verstellmöglichkeiten ein. Der Gurt sollte so eingestellt sein, dass eine Hand flach zwischen den Gurt und Ihren Körper passt.
4. Das Gurtschloss sollte möglichst mittig positioniert sein. Hierzu nehmen Sie bitte notwendige Verstellungen nach Möglichkeit beidseitig vor.
5. Bitte untersuchen Sie Ihren Gurt wöchentlich, um sicherzustellen, dass er sich noch im einwandfreien Zustand befindet; keine Beschädigungen oder Verschleiß aufweist, und dass er ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist. Falls der Gurt mittels einer Schraubverbindung befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Verbindung sich nicht gelockert bzw. gelöst hat. Mehr Informationen zu Wartungsarbeiten an Gurten finden Sie in der Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.

5 Inbetriebnahme

5.1 Vorbereiten des Personal Transporters für die Verwendung



Die Einrichtung des Personal Transporters sollte vom Händler zum Zeitpunkt der Lieferung durchgeführt werden.

Gehen Sie die folgende Checkliste durch, um den Personal Transporter für die Verwendung vorzubereiten.

- Überprüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Bei Beschädigungen darf die Ausrüstung NICHT verwendet werden.
- Montieren Sie den Sitz auf das Fahrgestell des Personal Transporters.
- Montieren Sie den Joystick.
- Stellen Sie die Höhe der Sitzbaugruppe, die Tiefe der Sitzfläche, den Winkel der Rückenlehne und die Höhe der Kopfstütze wie erforderlich ein, um den Personal Transporter an den Benutzer anzupassen.
- Stellen Sie die Breite und Höhe der Armlehne sowie die Tiefe und den Winkel des Armlehnenpolsters wie erforderlich ein, um den Personal Transporter an den Benutzer anzupassen.
- Stellen Sie die Tiefe, Höhe und den Winkel der Fußplatte wie erforderlich ein, um den Personal Transporter an den Benutzer anzupassen.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien vollständig geladen sind.

5.2 Inspektion nach Einrichtung/Wareneingangskontrolle



Die Inspektion nach der Einrichtung/Wareneingangskontrolle muss vom Händler zum Zeitpunkt der Lieferung/Einrichtung durchgeführt werden.

Vor der ersten Verwendung muss der Rollstuhl an den Körperbau und die Bedürfnisse des Benutzers erstmalig angepasst werden. Anschließend müssen zwischen den halbjährlichen Inspektionen wöchentliche, monatliche und regelmäßige Überprüfungen vom Benutzer bzw. der Begleitperson durchgeführt werden. Siehe 10.3 Inspektionsliste, Seite 55.

Bringen Sie Ihren Personal Transporter alle sechs Monate oder bei Bedarf zwecks einer sorgfältigen Inspektion und Wartung zu einem qualifizierten Techniker. Siehe 5.3 Wartungsinspektion, Seite 25.

- Achten Sie darauf, dass der Personal Transporter geradeaus rollt (kein übermäßiges Abweichen oder Ziehen zu einer Seite hin).
- Stellen Sie sicher, dass die Hebel zur Höheneinstellung ordnungsgemäß funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsteile des Antriebsrads sicher befestigt sind.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Schmutz an den Rollen und Rädern befindet und alle Befestigungsteile sicher befestigt und nicht beschädigt sind oder fehlen.
- Prüfen Sie, ob alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind, sodass sich die Kabel bei normalem Betrieb des Sitzsystems NICHT verwickeln und beschädigt werden können.
- Überprüfen Sie die einwandfreie Arbeitsweise aller elektrischen Funktionen.

5.3 Wartungsinspektion



Bringen Sie Ihren Personal Transporter alle sechs Monate zwecks einer sorgfältigen Inspektion und Wartung zu einem qualifizierten Techniker.

Wartungsinspektionen dürfen **AUSSCHLIESSLICH** von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.



WARNUNG!

– Nach **JEDER** Einstellung, Reparatur oder etwaigem Service und vor Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.



VORSICHT!

– Wie bei allen Fahrzeugen sollten die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Abnutzung überprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Die folgenden Punkte sollten bei einer regulären Wartungsinspektion von einem qualifizierten Techniker geprüft werden. Die bei einer Wartungsinspektion tatsächlich zu prüfenden Punkte können je nach Modell des Personal Transporters unterschiedlich sein.

- Reinigen Sie Polster und Armlehnen.
- Beseitigen Sie Schmutz und Fusseln an den Achsen.
- Beseitigen Sie Schmutz und Fusseln an den Lagern.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beschriftungen vorhanden und lesbar sind. Falls nötig, tauschen Sie sie aus.
- Achten Sie darauf, dass die Polster keine Risse oder Abnutzungen aufweisen.

- Prüfen Sie den Beckengurt auf Abnutzungserscheinungen. Stellen Sie sicher, dass die Schnalle einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Befestigungsteile des Beckengurtes am Sitzrahmen sicher und unbeschädigt sind. Falls nötig, tauschen Sie sie aus.
- Achten Sie darauf, dass der Personal Transporter geradeaus rollt (kein übermäßiges Abweichen oder Ziehen zu einer Seite hin).
- Stellen Sie sicher, dass keine übermäßige seitliche Bewegung oder Bindung auftritt, wenn die Antriebsräder angehoben werden, und dass sie durchdrehen, wenn sie ausgekuppelt sind (Freilauf).
- Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsteile des Antriebsrads sicher befestigt sind.
- Untersuchen Sie die Reifen auf Flachstellen und Abnutzung.
- Achten Sie darauf, dass sich kein Schmutz an den Rollen befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder/Rollen beim Durchdrehen (im Freilauf) eine ausreichende Spannung aufweisen. Die Räder/Rollen müssen langsam stoppen.
- Lösen/ziehen Sie die Kontermutter der Rolle an, falls das Rad merklich wackelt oder abrupt stoppt.
- Stellen Sie sicher, dass sämtliche Befestigungen der Rollen/Räder/Radgabeln/Steuerrohre sicher befestigt sind und nicht beschädigt sind oder fehlen.
- Prüfen Sie, ob alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind, sodass sich die Kabel bei normalem Betrieb des Sitzsystems **NICHT** verwickeln und beschädigt werden können.
- Überprüfen Sie, ob alle elektrischen Funktionen (Antrieb, Sitz, Beinstützen usw.) einwandfrei arbeiten.
- Überprüfen Sie alle elektrischen Komponenten auf Anzeichen von Korrosion. Bei Korrosion oder Beschädigung austauschen.
- Prüfen Sie die Batteriepole auf lose Kabelverbindungen. Falls nötig, ziehen Sie sie fest.
- Prüfen Sie alle Befestigungen.

6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

6.1 Allgemeine Hinweise zum Anpassen des Elektrofahrzeugs an die Sitzhaltung des Benutzers



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
- Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug **SOFORT** aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Stellen Sie nach **JEDER** Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie das Elektrofahrzeug **NICHT** selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs **MUSS** von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



VORSICHT!

Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuell und mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderen Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



VORSICHT!

Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, und nicht alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden, besteht das Risiko, dass das Fahrpult bei einem Zusammenstoß mit einem Hindernis (wie z.B. ein Türrahmen oder eine Tischkante) nach hinten geschoben werden könnte. Dadurch könnte der Fahrhebel gegen die Armauflage verkeilt werden.

Der Rollstuhl würde unkontrolliert nach vorne fahren. Der Benutzer bzw. andere Personen in der Nähe könnten verletzt werden.

- Wenn die Position des Fahrpultes eingestellt wird, müssen alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden.
- Falls diese Situation eintreten sollte, schalten Sie den Rollstuhl sofort am Fahrpult aus.



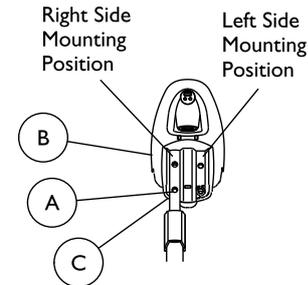
Elektrische Anpassungsoptionen

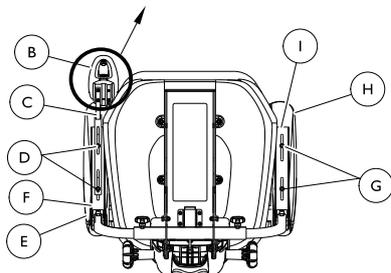
- Informationen zum Bedienen der elektrischen Anpassungsoptionen finden Sie im Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

6.2 Anpassungsmöglichkeiten des Fahrpults

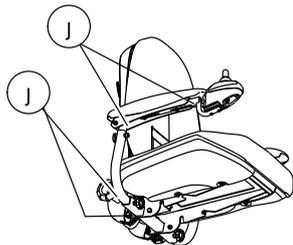
Die folgende Information gilt für alle Sitzsysteme.

6.2.1 Montage des Joysticks





TIE WRAP LOCATIONS



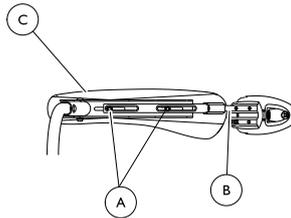
Die Montageverbindungen des Joysticks sind bei Auslieferung des Personal Transporters für eine Montage des Joysticks an der rechten Seite des Personal Transporters angebracht.

Die Abbildung zeigt die Montage des Joysticks an der rechten Seite der Armlehnenbaugruppe.

- I. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Joystick bei Bedarf an der linken Seite des Personal Transporters zu montieren:
 - a. Lösen Sie die zwei Montageschrauben **A**, mit denen der Joystick **B** an der Joystickbefestigung **C** befestigt ist.
 - b. Positionieren Sie den Joystick an der linken Seite.
 - c. Bringen Sie den Joystick mithilfe der zwei Montageschrauben an der Joystickbefestigung an.
 Beachten Sie vor dem Lösen der zwei Montageschrauben, mit denen die Armlehnenbaugruppe befestigt ist, die Position und Ausrichtung des Armlehnenpolsters.
 - d. Lösen Sie die zwei langen Montageschrauben **D**, mit denen das rechte Armlehnenpolster **E** an der rechten Seite der Armlehnenbaugruppe **F** befestigt ist.
 - e. Lösen Sie die zwei langen Montageschrauben, mit denen das linke Armlehnenpolster an der linken Seite der Armlehnenbaugruppe befestigt ist.
 - f. Befestigen Sie das rechte Armlehnenpolster **H** mithilfe der zwei langen Montageschrauben **G** an der Armlehnenbaugruppe **I** auf der rechten Seite.
 - g. Fahren Sie mit **SCHRITT 3** fort.
2. Lösen Sie die zwei langen Montageschrauben, mit denen das rechte Armlehnenpolster an der Armlehnenbaugruppe auf der rechten Seite befestigt ist.
3. Positionieren Sie die Joystickbefestigung an der Unterseite der Armlehnenbaugruppe.
4. Fixieren Sie die Joystickbefestigung mithilfe der zwei langen Montageschrauben an der Armlehnenbaugruppe und am Armlehnenpolster. Ziehen Sie die Montageschrauben von Hand fest.

5. Bringen Sie die Joystickbefestigung in die gewünschte Position, indem Sie sie nach vorne bzw. nach hinten bewegen.
6. Ziehen Sie die zwei langen Montageschrauben fest.
7. Schließen Sie das Joystickkabel an.
8. Befestigen Sie das Joystickkabel mithilfe der Kabelbinder ① an der Armlehnenbaugruppe (siehe Abbildung). Achten Sie darauf, dass das Joystickkabel so weit durchhängt, dass die Armlehne weggeklappt werden kann.

6.2.2 Einstellen der Joysticktiefe



Die Befestigung des Armlehnenpolsters an der Armlehnenbaugruppe erfolgt mit den Montageschrauben, die auch zum Befestigen der Joystickbefestigung an der Armlehnenbaugruppe verwendet werden.

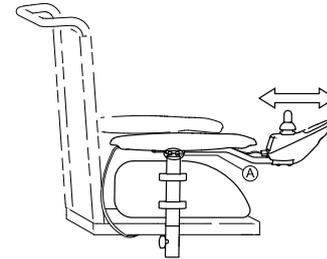
1. Lösen Sie die zwei Montageschrauben ①, mit denen die Joystickbefestigung ② an der Armlehnenbaugruppe ③ befestigt ist, ohne die Schrauben vollständig zu entfernen.
2. Bringen Sie die Joystickbefestigung in die gewünschte Position, indem Sie sie nach vorne bzw. nach hinten bewegen.
3. Ziehen Sie die zwei Montageschrauben fest.

6.2.3 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers (alle Sitzsysteme)



Erforderliches Werkzeug:

- 3-mm-Inbusschlüssel



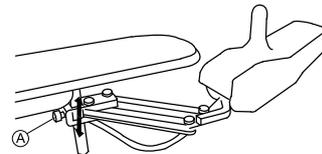
1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben ①.
2. Verschieben Sie das Fahrpult nach vorne oder hinten auf den gewünschten Abstand.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

6.2.4 Höhe des Fahrpults einstellen (nur beim abschwinkbaren Fahrpulthalter)



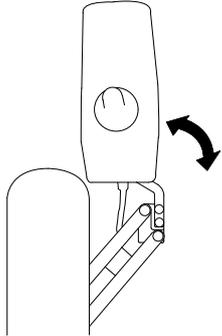
Voraussetzungen:

- 1 x 6 mm Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Innensechskantschraube (A).
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

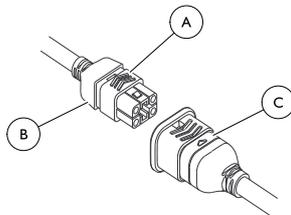
6.2.5 Fahrpult seitlich abschwenken



Wenn Ihr Rollstuhl mit einem abschwengbaren Fahrpulthalter ausgestattet ist, kann das Fahrpult zur Seite geschoben werden, um z.B. an einen Tisch heranzufahren.

6.3 Trennen/Verbinden der Joysticks

6.3.1 Lage des Joystickanschlusses



Der Joystickanschluss befindet sich an der Rückseite des Sitzrahmens.

6.3.2 Trennen des Joysticks

1. Den hellgrauen Manschettenteil (A) des Joystickanschlusses (B) mit einer Hand und den Controlleranschluss (C) am Personal Transporter mit der anderen Hand festhalten und auseinanderziehen.

6.3.3 Verbinden des Joysticks



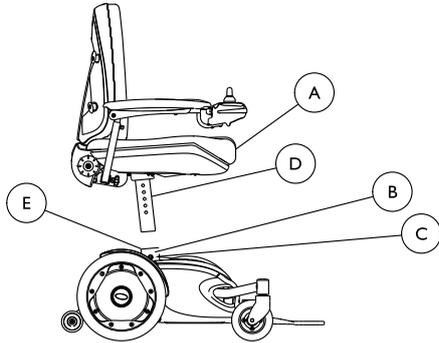
VORSICHT!

– Die Anschlüsse des Joysticks und des Controllers passen nur in einer bestimmten Position zusammen. Verbinden Sie die Anschlüsse NICHT mit Gewalt. Andernfalls wird es zu Schäden kommen.

1. Den hellgrauen Manschettenteil des Joystickanschlusses mit einer Hand und den Controlleranschluss am Personal Transporter mit der anderen Hand festhalten und aneinander ausrichten.
2. Lassen Sie die Anschlüsse des Joysticks und des Controllers durch leichtes Drücken einrasten.

6.4 Sitz und Rückenlehne

6.4.1 Einstellen der Höhe der Sitzbaugruppe

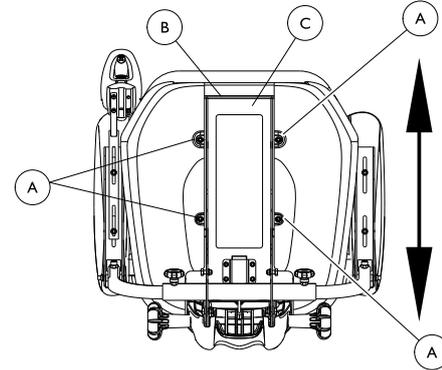


1. Entfernen Sie die Sitzbaugruppe **A**. Siehe 6.6 Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe, Seite 35.
2. Lösen Sie die Montageschraube **B** und die Kontermutter **C**, mit denen die Sitzsäule **D** am Befestigungsrohr **E** befestigt ist.
3. Stellen Sie die Sitzsäule auf einer der fünf Einbaupositionen ein.
4. Bringen Sie die Montageschraube und die Kontermutter wieder an. Drehmoment $54 \text{ Nm} \pm 10 \%$.
5. Bringen Sie die Sitzbaugruppe wieder an. Siehe 6.6 Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe, Seite 35.



Der Sitz kann auf einer Höhe zwischen 483 und 584 mm in Schritten von 25,4 mm verstellt werden.

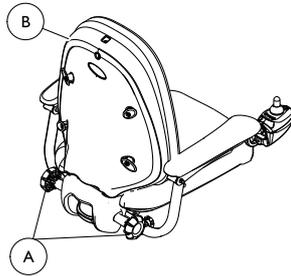
6.4.2 Tiefe der Sitzfläche



Die Tiefe der Sitzfläche kann auf einer Länge zwischen 432 und 508 mm verstellt werden.

1. Lösen Sie die vier Kontermuttern **A**, mit denen die Sitzfläche **B** an der Sitzhalterung **C** befestigt ist, ohne sie vollständig zu entfernen.
2. Bewegen Sie die Sitzfläche nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die vier Kontermuttern fest.

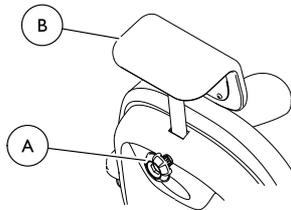
6.4.3 Einstellen des Rückenlehnenwinkels



I. Gehen Sie zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels wie folgt vor:

- Rückenlehne senken – Drehen Sie die Knöpfe zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels (A) an der Basis der Rückenlehne (B) in Richtung Vorderseite des Personal Transporters.
- Rückenlehne aufrichten – Drehen Sie die Knöpfe zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels an der Basis der Rückenlehne in Richtung Rückseite des Personal Transporters.

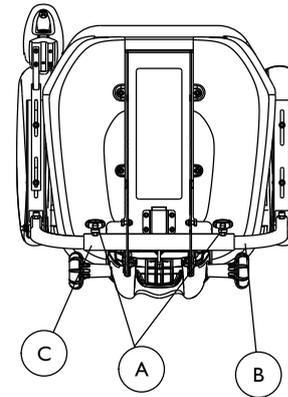
6.4.4 Einstellen der Höhe der Kopfstütze



1. Lösen Sie die Knebelschraube der Kopfstütze (A).
2. Bewegen Sie die Kopfstütze (B) nach oben oder unten. Richten Sie die Knebelschraube der Kopfstütze an einer der sechs Befestigungspositionen aus.
3. Ziehen Sie die Knebelschraube der Kopfstütze fest.

6.5 Armlehnenbaugruppen

6.5.1 Einstellen der Armlehnenbreite

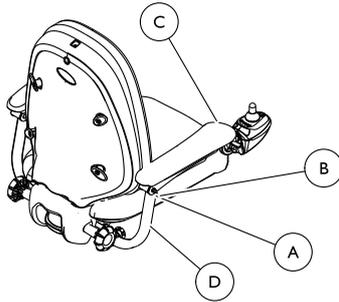


Beide Armlehnen sollten im selben Abstand vom Befestigungsrohr der Armlehne eingestellt werden.

Es wird empfohlen, die Armlehnen so eng wie möglich einzustellen, um die Manövrierbarkeit zu erhöhen.

1. Lösen Sie die zwei Stellknöpfe, mit denen die Armlehnenbaugruppen an den Armlehenrohren befestigt sind.
2. Bewegen Sie die Armlehne so, dass die Feststellknöpfe an einer der Einbaupositionen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die zwei Stellknöpfe fest, mit denen die Armlehnenbaugruppe am Armlehenrohr befestigt ist.

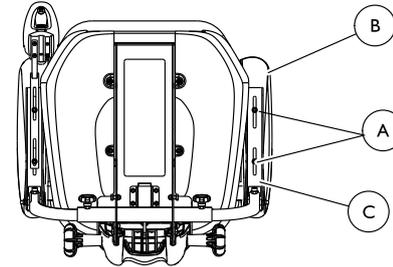
6.5.2 Einstellen der Armhöhe



Die Armlehenhöhe kann in Schritten von 25,4 mm eingestellt werden.

1. Lösen Sie die Montageschraube **A** und die Kontermutter **B**, mit denen die Armlehenbaugruppe **C** am Armlehenrohr **D** befestigt ist.
2. Stellen Sie die Armlehne mithilfe eines der vier Einstelllöcher auf die gewünschte Höhe ein.
3. Befestigen Sie die Armlehenbaugruppe mithilfe der Montageschraube und der Kontermutter am Armlehenrohr.
4. Wiederholen Sie die SCHRITTE 1–3, um die Höhe der Armlehne auf der anderen Seite anzupassen.

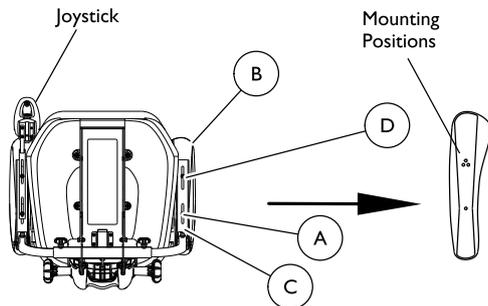
6.5.3 Einstellen der Tiefe des Armlehenpolsters



Armlehne mit Joystick: Die Befestigung des Armlehenpolsters an der Armlehenbaugruppe erfolgt mit den Montageschrauben, die auch zum Befestigen der Joystickbefestigung an der Armlehenbaugruppe verwendet werden.

1. Lösen Sie die zwei Montageschrauben **A**, mit denen das Armlehenpolster **B** an der Armlehenbaugruppe **C** befestigt ist, ohne die Schrauben vollständig zu entfernen.
2. Bewegen Sie das Armlehenpolster nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die zwei Montageschrauben fest, mit denen das Armlehenpolster an der Armlehenbaugruppe befestigt ist.
4. Wiederholen Sie die SCHRITTE 1–3, um die Position des Armlehenpolsters auf der anderen Seite anzupassen.

6.5.4 Einstellen des Winkels des Armlehnenpolsters (links oder rechts)



i Armlehne mit Joystick: Die Befestigung des Armlehnenpolsters an der Armlehnenbaugruppe erfolgt mit den Montageschrauben, die auch zum Befestigen der Joystickbefestigung an der Armlehnenbaugruppe verwendet werden.

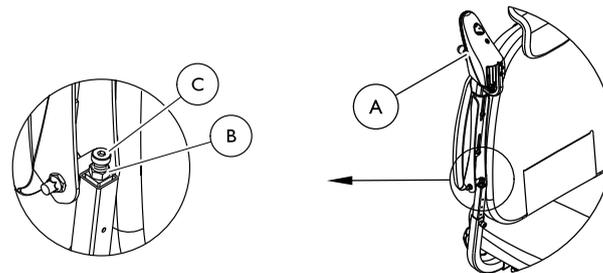
1. Lösen Sie die hinteren Montageschrauben **A**, mit denen das Armlehnenpolster **B** an der Armlehnenbaugruppe **C** befestigt ist, ohne die Schrauben vollständig zu entfernen.
2. Lösen Sie die vorderen Montageschrauben **D**, mit denen das Armlehnenpolster an der Armlehnenbaugruppe befestigt ist.
3. Schwenken Sie das Armlehnenpolster nach rechts oder links in eine der drei Befestigungspositionen.

4. Befestigen Sie das Armlehnenpolster mithilfe der vorderen Montageschrauben an der Armlehnenbaugruppe.

i Wenn Sie den Winkel des Armlehnenpolsters anpassen, ändert sich möglicherweise auch die Tiefe des Armlehnenpolsters. Passen Sie die Tiefe des Armlehnenpolsters falls erforderlich an. Siehe 6.5.3 Einstellen der Tiefe des Armlehnenpolsters, Seite 33.

5. Wiederholen Sie die SCHRITTE 1–4, um die Position des Armlehnenpolsters auf der anderen Seite anzupassen.

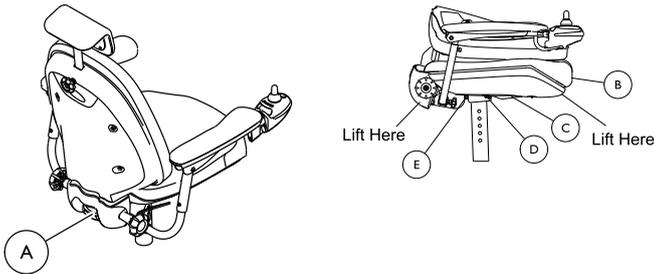
6.5.5 Einstellen des Winkels des Armlehnenpolsters (nach oben oder unten)



1. Klappen Sie die Armlehnenbaugruppe nach oben in die vertikale Position, wie in der Abbildung dargestellt.
2. Lösen Sie die Kontermutter an der Schraube für die Winkeleinstellung.

3. Führen Sie die folgenden Schritte durch:
 - Drehen Sie die Schraube für die Winkeleinstellung im Uhrzeigersinn, um den Winkel der Armlehne nach unten zu verstellen.
 - Drehen Sie die Schraube für die Winkeleinstellung entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Winkel der Armlehne nach oben zu verstellen.
4. Ziehen Sie die Kontermutter an der Schraube für die Winkeleinstellung fest.
5. Senken Sie die Armlehne in die horizontale Position.

6.6 Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe



6.6.1 Entfernen

1. Trennen Sie den Joystick. Siehe 6.3 Trennen/Verbinden der Joysticks, Seite 30.
2. Klappen Sie die Rückenlehne des Sitzes nach unten. Siehe 6.7 Zusammenklappen/Auseinanderklappen der Rückenlehnenbaugruppe, Seite 36.
3. Ziehen Sie den Sitzhebel (A) nach oben, um den Sitz zu entriegeln.

4. Halten Sie den Sitzhebel gezogen und heben Sie gleichzeitig die Rückseite der Sitzbaugruppe (B) an, um die Sitzbaugruppe nach oben zu kippen.



WARNUNG!

– Heben Sie den Sitz NICHT an den Armlehnen hoch. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Sachschäden kommen. Verwenden Sie die in der Abbildung gezeigten Hebepunkte.

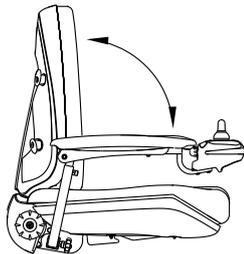
5. Ziehen Sie den Sitz nach oben und zur Rückseite des Personal Transporters und nehmen Sie die Sitzbaugruppe von den Befestigungsstiften der Sitzsäule ab.

6.6.2 Installieren

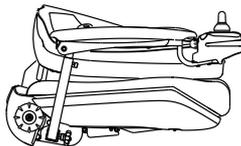
1. Setzen Sie die Sitzhalterung (C) auf die Befestigungsstifte des Sitzes und schieben Sie die Sitzbaugruppe so weit nach vorne, bis der vordere Befestigungsstift des Sitzes (D) in die vordere Öffnung der Sitzhalterung einrastet.
2. Senken Sie den hinteren Teil des Sitzes, bis der hintere Befestigungsstift des Sitzes (E) hörbar in die Sitzhalterung einrastet.
3. Ziehen Sie die Sitzbaugruppe nach oben, um sicherzustellen, dass der Sitz gut befestigt ist.
4. Falten Sie die Rückenlehne auseinander. Siehe 6.7 Zusammenklappen/Auseinanderklappen der Rückenlehnenbaugruppe, Seite 36.
5. Schließen Sie den Joystick an. Siehe 6.3 Trennen/Verbinden der Joysticks, Seite 30.

6.7 Zusammenklappen/Auseinanderklappen der Rückenlehnenbaugruppe

SEAT IN UPRIGHT POSITION



SEAT IN FOLDED POSITION



- Um die Rückenlehnenbaugruppe zusammenzuklappen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Halten Sie die Rückenlehnen an beiden Seiten fest und ziehen Sie sie nach oben.
 2. Halten Sie die Rückenlehne in dieser Position (nach oben gezogen) und drücken Sie die Rückenlehne nach vorne in Richtung Sitz.
- Um die Rückenlehnenbaugruppe auseinanderzuklappen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Halten Sie beide Seiten der Rückenlehne fest. Ziehen Sie sie nach oben und klappen Sie gleichzeitig die Rückenlehnenbaugruppe in die aufrechte Position.
 2. Senken Sie die Rückenlehnenbaugruppe. Stellen Sie dabei sicher, dass die Rückenlehne in den Verriegelungsstiften einrastet und nicht mehr zusammenklappt, wenn sie nach vorne gedrückt wird.

6.8 Fußplatte



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Der Betrieb des Rollstuhls mit einem Abstand von weniger als 3 Zoll (7,62 cm) zwischen der Fußplatte und dem Boden/Grund kann zu Verletzungen oder Schäden an der Ausrüstung/Sachschäden führen.

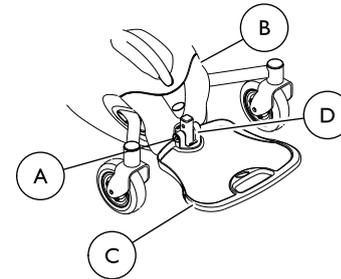
- Halten Sie IMMER einen Mindestabstand von 3 Zoll (7,62 cm) zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Boden/Grund ein, um die erforderliche Bodenfreiheit bei Bewegung des Personal Transporters zu gewährleisten. Passen Sie die Höhe der Fußplatte gegebenenfalls an, um die erforderliche Bodenfreiheit sicherzustellen. Wenn der Personal Transporter nach der Höhenverstellung der Fußplatte nach vorne kippt und die Fußplatten bei Bewegung den Boden berühren, wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Inspektion zu veranlassen, und stellen Sie die Verwendung des Personal Transporters nach Möglichkeit ein. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Schäden an der Ausrüstung/Sachschäden kommen.



WARNUNG!

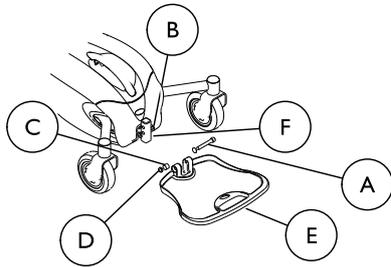
- Nach JEDER Einstellung, Reparatur oder etwaigem Service und vor Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.
- Stellen Sie sicher, dass sich der EIN/AUS-Schalter des Joysticks in der Position AUS befindet, bevor Sie Wartungsarbeiten, Anpassungen oder Servicearbeiten durchführen.
- Stellen Sie sich NICHT auf die ausklappbare Fußplatte. Stellen Sie beim Ein- und Aussteigen in bzw. aus dem Personal Transporter sicher, dass die ausklappbare Fußplatte hochgeklappt ist.
- Beschränkter Freiraum zwischen Fußplatte und Rolle
 - Die Füße des Benutzers müssen bei Betrieb des Personal Transporters auf der Fußplatte bleiben. Wenn sich die Füße des Benutzers neben der Fußplatte befinden, können die Füße die Rolle berühren, sodass es zu Verletzungen kommen kann.

6.8.1 Abnehmen/Anbringen der Fußplatte und Einstellen der Tiefe der Fußplatte



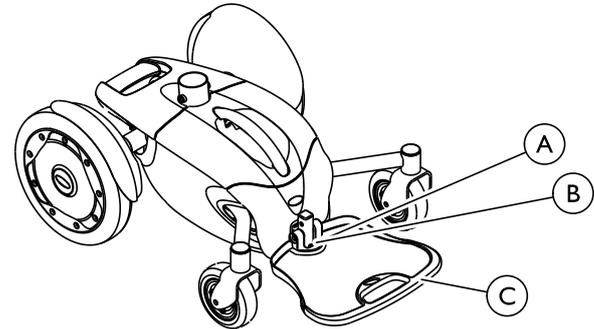
1. Batterie-Pack entfernen. Siehe 8.2.1 | Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter, Seite 52.
2. Entfernen Sie die Kontermutter der Sechskantschraube (A), die sich an der Unterseite des Fahrgestells des Personal Transporters (B) befindet und mit der die Fußplatte (C) am Fußplattenrohr (D) befestigt ist.
3. Nehmen Sie die Fußplatte vom Fußplattenrohr ab.
 -  Wenn die Tiefe der Fußplatte angepasst werden muss, richten Sie eines der drei Befestigungslöcher in der Fußplattenbaugruppe am Befestigungsloch im Fußplattenrohr aus.
4. Führen Sie die SCHRITTE 1–2 in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Fußplattenbaugruppe wieder anzubringen bzw. die Tiefe einzustellen.

6.8.2 Einstellen der Fußplattenhöhe



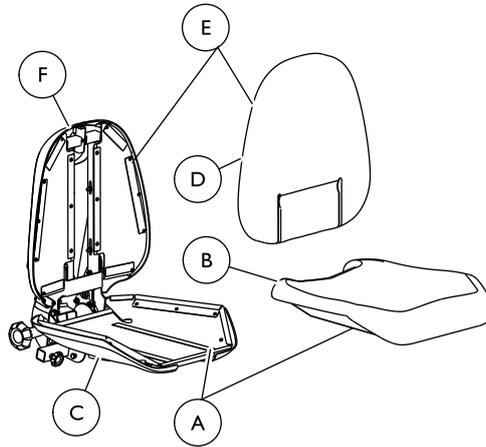
1. Entfernen Sie die Inbusschraube **A**, die drei Unterlegscheiben **B**, den Abstandshalter **C** und die Kontermutter **D**, mit denen die Fußplatte **E** an der Fußplattenhalterung **F** befestigt ist.
2. Nehmen Sie die Fußplatte von der Fußplattenhalterung ab.
3. Positionieren Sie die Fußplatte an der Fußplattenhalterung, sodass die Befestigungslöcher im Rahmen des Personal Transporters an den gewünschten Befestigungslöchern in der Fußplattenhalterung ausgerichtet sind.
4. Befestigen Sie die Fußplatte mithilfe der Inbusschraube, den drei Unterlegscheiben, dem Abstandshalter und der Kontermutter an der Fußplattenhalterung.

6.8.3 Einstellen des Fußplattenwinkels



1. Lösen Sie die Kontermutter **A** und die Feststellschraube **B**, die sich an der Rückseite der Fußplatte **C** befinden.
2. Drehen Sie die Feststellschraube ein oder aus, um den gewünschten Fußplattenwinkel zu erhalten.
3. Drehen Sie die Kontermutter so weit ein, bis sie mit der Fußplattenhalterung bündig abschließt.
4. Ziehen Sie die Kontermutter an der Fußplatte fest, um die Feststellschraube zu sichern.

6.9 Kissenbezüge



6.9.1 Anbringen/Entfernen des Sitzkissenbezugs

1. Ziehen Sie das Kissen nach oben, um die Klettverschlüsse **A** zu lösen, und nehmen Sie das Sitzkissen **B** von der Sitzfläche **C** ab.
2. Öffnen Sie den Bezug entlang der Unterseite des Sitzkissens.
3. Entfernen Sie den Sitzkissenbezug vom Sitzkissen.
4. Führen Sie die SCHRITTE 1–3 in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Sitzkissenbezug wieder anzubringen.

6.9.2 Anbringen/Entfernen des Rückenkissenbezugs

1. Ziehen Sie das Rückenkissen **D** in Richtung Vorderseite des Personal Transporters, um die Klettverschlüsse **E** zu lösen. Nehmen Sie das Rückenkissen von der Rückenschale **F** ab.
2. Öffnen Sie den Bezug entlang der Unterseite des Rückenkissens.

3. Entfernen Sie den Bezug vom Rückenkissen.
4. Führen Sie die SCHRITTE 1–4 in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Rückenkissenbezug wieder anzubringen.

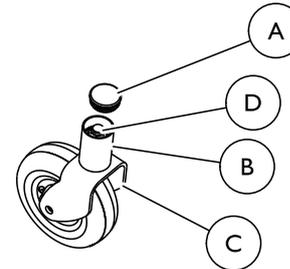
6.9.3 Reinigen der Kissenbezüge



VORSICHT!

- Maschinenwäsche kalt. Feinwaschgang. Mildes Reinigungsmittel. Kein Weichspüler. Nicht bleichen.
- NICHT im Trockner trocknen. NUR an der Luft und vor Sonne geschützt trocknen.

6.10 Anpassen der Gabeln



Dieser Vorgang darf nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden. Diese Vorgehensweise gilt für beide Gabeln.

1. Entfernen Sie die Lenkkopfabdeckung **A** vom Lenkkopf des Schwenkrades **B**.
2. Überprüfen Sie Folgendes, um das Lenkkopflager des Schwenkrades richtig festzuziehen und um ein Flattern zu verhindern:
 - a. Kippen Sie den Personal Transporter nach vorne in Richtung Boden.
 - b. Drehen Sie beide Gabeln **C** und Schwenkräder gleichzeitig bis zum Anschlag nach oben.
 - c. Lassen Sie die Schwenkräder los. Die Räder sollten einmal zu einer Seite schwingen und dann umgehend gerade und nach vorne gerichtet stoppen.
 - d. Stellen Sie die Kontermuttern **D** entsprechend dem Schwung der Schwenkräder ein.
3. Testen Sie die Manövrierbarkeit des Personal Transporters.
4. Passen Sie die Kontermuttern ggf. erneut an und wiederholen Sie die SCHRITTE 1–3, bis die Schwenkräder korrekt schwingen.
5. Bringen Sie die Lenkkopfabdeckung wieder am Lenkkopf des Schwenkrades an.

7 Verwenden

7.1 Verwendung des Personal Transporters



WARNUNG!

- Nach JEDER Einstellung, Reparatur oder etwaigem Service und vor Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.
- Die Einrichtung/Programmierung der elektronischen Steuereinheit darf ausschließlich von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Die Feineinstellung der Steuerung kann andere Funktionen des Personal Transporters beeinflussen. Unter diesen Umständen könnte die Ausrüstung beschädigt werden. Werden Arbeiten an diesen Einheiten durch nicht qualifizierte Personen ausgeführt, erlischt die Garantie.



Der Personal Transporter wird in zwei Kartons geliefert. Nach Auslieferung müssen der Sitz auf das Fahrgestell und der Joystick montiert sowie sämtliche erforderliche Einstellungen vorgenommen werden, um den Personal Transporter an den Benutzer anzupassen. Siehe 5.1 Vorbereiten des Personal Transporters für die Verwendung, Seite 24.

Die Einrichtung des Personal Transporters sollte vom Händler zum Zeitpunkt der Lieferung durchgeführt werden.

7.2 Fahren



HINWEIS

- Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe 13 Technische Daten, Seite 62). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

7.3 Vor der ersten Fahrt

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.



Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.
- dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.
- dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.

- der Rückspiegel (falls vorhanden) so eingestellt ist, dass Sie jederzeit hinter sich blicken können, ohne sich nach vorne beugen bzw. auf andere Weise Ihre Sitzposition verändern zu müssen.

7.4 Nach vorne greifen, lehnen und beugen



WARNUNG!

- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssen oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssen.
- Die richtige Positionierung ist für Ihre Sicherheit unbedingt erforderlich. Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Personal Transporter nach vorne auf die Antikippräder kippt.

1. Kuppeln Sie die Motorsperren ein und schalten Sie den Personal Transporter aus, bevor Sie nach etwas greifen, sich vorbeugen oder seitlich neigen. Greifen, beugen und lehnen Sie sich nur so weit nach vorne, wie es ohne Veränderung der Sitzposition möglich ist.
2. Kuppeln Sie die Radbremsen/Motorsperren/Kupplungen ein.

7.5 Nach hinten greifen und lehnen



**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Durch das Zurücklehnen über die Oberkante der Rückenlehne hinaus ändert sich Ihr Schwerpunkt, sodass Sie umkippen und sich verletzen können.

- Die richtige Positionierung ist für Ihre Sicherheit unbedingt erforderlich. Lehnen Sie sich NICHT über die Oberkante der Rückenlehne hinaus.

1. Positionieren Sie den Personal Transporter so nah wie möglich an dem Gegenstand, den Sie erreichen möchten.
2. Kuppeln Sie die Motorsperren ein und schalten Sie den Personal Transporter aus.
3. Greifen Sie nur so weit nach hinten, wie es ohne Veränderung der Sitzposition möglich ist.

7.6 Hinweise zum Ein- und Aussteigen

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

7.7 Hindernisse überwinden

7.7.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel 13 Technische Daten, Seite 26.

7.7.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



VORSICHT! **Kipprisiko**

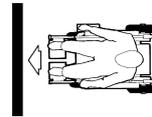
- Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.



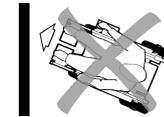
VORSICHT! **Risiko aus dem Rollstuhl zu fallen und von Schäden am Rollstuhl wie z. B. gebrochenen Vorderadgabeln**

- Fahren Sie niemals Hindernisse an, die höher sind als die maximal überwindbare Hindernishöhe. Für die maximale Hindernishöhe, sehen Sie 13 Technische Daten, Seite 62.
- Falls Sie unsicher sind, ob die Kantenüberwindung möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und finden Sie, wenn möglich, einen anderen Weg.

7.7.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig



Richtig



Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig, frontal und langsam an.
2. Halten Sie je nach Rollstuhltyp auf einer der folgenden Positionen an:
 - a. Bei zentralangetriebenen Rollstühlen: 5 - 10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Bei allen anderen Antrieben: ca. 30 - 50 cm vor dem Hindernis.
3. Position der Vorderräder kontrollieren. Sie müssen in Fahrtrichtung im rechten Winkel zum Hindernis stehen!
4. Langsam anfahren und die Geschwindigkeit konstant halten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

Das Vorgehen beim Herunterfahren eines Hindernisses ist dasselbe wie beim Herauffahren, nur mit dem Unterschied, dass Sie vor dem Herunterfahren nicht anhalten müssen.

1. Fahren Sie das Hindernis sehr langsam herunter.

7.8 Steigungen und Gefälle

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie in 13 Technische Daten, Seite 62.

**VORSICHT!****Kipprisiko**

- Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab. Vermeiden Sie beim Befahren von Gefällstrecken abrupte Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder Beschleunigen.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantung waagrecht. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantung leicht nach hinten zu neigen.
- Falls vorhanden, fahren Sie den Lifter auf die niedrigste Position herunter bevor Sie Steigungen oder Gefälle hinauf- bzw. hinabfahren.
- Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis).
- Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen.
- Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren.
- Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden.

**VORSICHT!****Am Gefälle ist der Bremsweg viel länger als auf ebener Strecke**

- Fahren Sie keine Gefällstrecken hinab, die die maximale sichere Neigung überschreiten (siehe 13 Technische Daten, Seite 62).

7.9 Schieben im Freilauf

Die Motoren des Rollstuhls sind mit Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Rollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Zum Schieben des Rollstuhles per Hand im Freilauf müssen diese Bremsen ausgekuppelt werden.



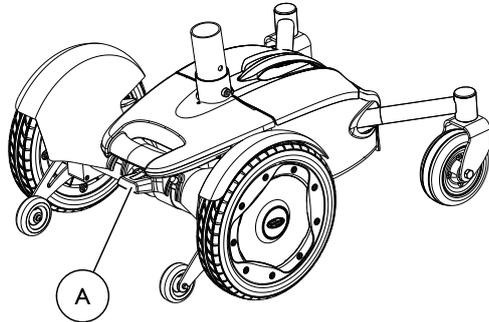
Das Schieben des Rollstuhls per Hand kann eine stärkere physische Kraft erfordern als erwartet (über 100 N). Die nötige Kraft erfüllt dennoch die Anforderungen der ISO 7176-14:2008.

7.9.1 Auskuppeln/Einkuppeln der Entkupplungshebel des Motors**WARNUNG!**

- Die Entkupplungshebel des Motors NUR aus- oder einkuppeln, wenn sich der Netzschalter in der Position AUS befindet.

**VORSICHT!**

- Stellen Sie sicher, dass beide Entkupplungshebel des Motors vollständig eingekuppelt sind, bevor Sie den Personal Transporter im Fahrbetrieb verwenden.



Achten Sie außerdem auf abnehmbare Arm- oder Beinstützen. Diese dürfen NIE zum Bewegen oder Anheben des Elektrofahrzeugs verwendet werden, da sie sich versehentlich lösen können, sodass Verletzungen des Benutzers und/oder Helfers die Folge sein können.

Beim Erlernen einer neuen Hilfstechik sollte Ihnen eine erfahrene Betreuungsperson helfen, bevor Sie es alleine versuchen.

i Das Auskuppeln/Einkuppeln der Motorsperre ermöglicht den Betrieb im Freilauf bzw. den Joystick-gesteuerten Betrieb. Im Freilauf kann der Personal Transporter von einem Helfer ohne elektrischen Antrieb geschoben werden. Die Entkuppelungshebel des Motors befinden sich an den Schutzabdeckungen zwischen dem Antriebsrad und dem Fahrgestellrahmen des Personal Transporters.

- I. Führen Sie die folgenden Schritte durch:
 - Einkuppeln (FAHREN) – Drücken Sie den Fußhebel der Motorsperre **A** nach unten in Richtung Boden/Grund.
 - Auskuppeln (SCHIEBEN) – Ziehen Sie den Fußhebel der Motorsperre **A** nach oben in Richtung Sitz.

7.10 Hinweis für Helfer von Rollstuhlbenutzern

Achten Sie beim Schieben des Elektrofahrzeugs auf körperschonende Bewegungsabläufe. Halten Sie Ihren Rücken gerade und beugen Sie Ihre Knie, wenn Sie das Elektrofahrzeug kippen oder über Bordsteine oder andere Hindernisse fahren.

8 Elektrik

8.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.



Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie in 13 Technische Daten, Seite 62.

8.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

8.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

8.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!

- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

8.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.



WARNUNG!

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen**

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

8.2.4 Batterien nach dem Laden trennen

1. Nach dem Ladevorgang das Ladegerät erst vom Stromnetz trennen, dann die Steckverbindung zum Fahrpult trennen.

8.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

8.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien**VORSICHT!****Risiko von Schäden an den Batterien**

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen. Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.

- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer. Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

8.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

8.2.8 Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien

- Kombinieren Sie niemals verschiedene Batteriefabrikate oder -technologien, oder verwenden Batterien, die verschiedene Datumstempel haben.
- Kombinieren Sie niemals Gel- mit AGM-Batterien.
- Lassen Sie Ihre Batterien immer von einem richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge einbauen. Diese haben die nötige Ausbildung und die nötigen Werkzeuge, um die Arbeiten sicher und korrekt auszuführen.

8.2.9 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen



VORSICHT!

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden

- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Bei Berührung mit der Haut:

- Sofort mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt:

- Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen.

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare zurückgenommen.

8.2.10 Verwendung der richtigen Batterien



WARNUNG!

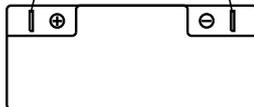
- Verwenden Sie nur 17-Ah-Batterien. Verwenden Sie NUR Batterien mit der unten dargestellten Klemmenanordnung (Pluspol links, Minuspol rechts). Batterien mit umgekehrter Klemmenanordnung dürfen NICHT verwendet werden. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Sachschäden kommen.
- Die Klemmen müssen eine Querbohrung aufweisen, wie in der Detailzeichnung „A“ dargestellt.

1. Platzieren Sie die Batterie auf dem Boden/auf einer ebenen Fläche, wie in der Abbildung dargestellt.
2. Prüfen Sie visuell, ob die Batterie die richtige Polarität aufweist:

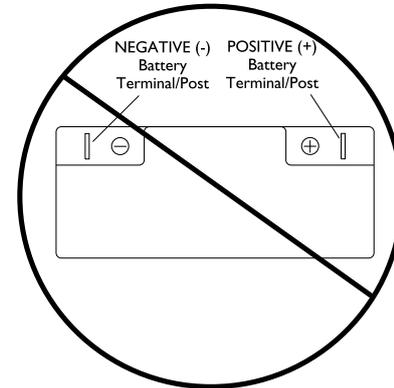
RICHTIGE KLEMMENANORDNUNG DER BATTERIE

POSITIVE (+)
Battery
Terminal/Post

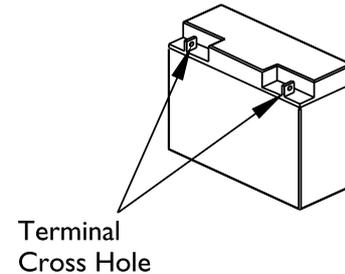
NEGATIVE (-)
Battery
Terminal/Post



BATTERIE MIT DIESER KLEMMENANORDNUNG
NICHT VERWENDEN



DETAILZEICHNUNG „A“

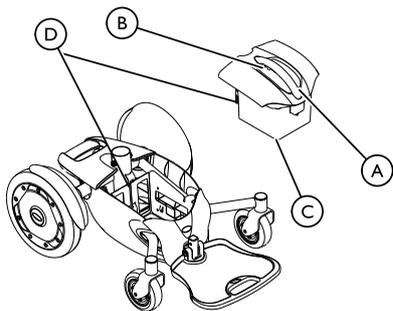


8.2.1.1 Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter



VORSICHT!

– Stellen Sie den Personal Transporter an einem gut belüfteten Ort auf, an dem Sie gefahrlos arbeiten können, ohne möglicherweise vorhandene Teppiche oder Bodenbeläge zu beschädigen.



1. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Personal Transporters unterbrochen ist.
2. Entfernen Sie den Sitz. Siehe 6.6 Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe, Seite 35.
3. Ergreifen Sie den Griff des Batterie-Packs **A** und drücken Sie auf den Entriegelungshebel **B**.
4. Heben Sie das Batterie-Pack **C** an, um die Anschlüsse des Batterie-Packs **D** zu trennen. Entfernen Sie das Batterie-Pack aus dem Fahrgestell des Personal Transporters.
5. Führen Sie die SCHRITTE 3 bis 4 in umgekehrter Reihenfolge aus, um das Batterie-Pack wieder einzusetzen.

8.3 Richtlinien für das Verlegen der Kabel



Die folgenden Abschnitte enthalten NUR allgemeine Richtlinien. Die Lage der elektrischen Komponenten und Kabel kann je nach Rollstuhlmodell, Herstellungsdatum, Optionen und Zubehör unterschiedlich sein.

Das Verlegen und Sichern von elektrischen Leitungen und Kabeln darf nur von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

Wenn technische Fragen oder Probleme auftreten, kontaktieren Sie den Invacare-Kundendienst.

In dieser Gebrauchsanweisung bezieht sich der Begriff „Kabel“ auf sämtliche Kabel, Leitungen und Drähte, die zum Anschließen eines elektrischen/strombetriebenen Geräts an die Rollstuhlbatterien oder an das Ladegerät verwendet werden.

Befolgen Sie diese grundlegenden Verkabelungsrichtlinien, wenn Sie elektrische Komponenten (z. B. Controller, Motoren, Joystick, Display, Schalter oder Steuerkästen für Zubehör/Sitzmontieren) montieren, hinzufügen, neu positionieren oder Kabel austauschen. In dieser Gebrauchsanweisung werden allgemeine Verfahren und Vorgehensweisen für eine sichere Montage, Umpositionierung und Wartung der Kabel des Elektrorollstuhls beschrieben.

Verwenden Sie diese Informationen als grundlegende Richtlinien. Die Lage der elektrischen Komponenten und Kabel kann je nach Rollstuhlmodell, Herstellungsdatum, Optionen und Zubehör unterschiedlich sein.

Die Montage, Umpositionierung und Wartung der Kabel des Elektrorollstuhls muss mit äußerster Vorsicht erfolgen, um sicherzustellen, dass diese Arbeiten den sicheren Betrieb des

Rollstuhls nicht beeinträchtigen und Schäden an den Kabeln und am Rollstuhl und/oder Verletzungen des Benutzers vermieden werden.

Das Wartungspersonal muss beachten, dass die Position der Kabel, die Verkabelung und die Position von Befestigungsteilen Auswirkungen auf Folgendes haben können:

- Benutzersicherheit
- Leistung des Rollstuhls oder des Zubehörs
- Lage der Steuerelemente, z. B. Joysticks, Schalter und Displays
- Bewegungsfreiheit von Zubehör, z. B. elektrisch betriebene Sitze und Beinstützenaufnahmen

Achten Sie sorgfältig darauf, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und am Rollstuhl gesichert sind, um zu verhindern, dass Kabel eingeklemmt oder beschädigt werden und lose Kabel Gegenstände in der Nähe des Rollstuhls berühren.

Bevor Sie ein Kabel umpositionieren, entfernen oder austauschen, beachten Sie die Position und Ausrichtung folgender Komponenten:

- Kabelführung am Rollstuhlrahmen
- Position der Kabelbinder und anderer Befestigungsteile, mit denen die Kabel am Rollstuhl gesichert sind
- Position der Kabelverbindungen

Die Kabelführung sollte nur geändert werden, wenn dies für die Anpassung des Rollstuhls an den Benutzer oder für die Montage einer neuen Option erforderlich ist. Andernfalls müssen die Kabel entsprechend der ursprünglichen Kabelführung am Rollstuhlrahmen erneut montiert, verlegt und gesichert werden.

9 Transport

9.1 Das Elektrofahrzeug ohne Insassen transportieren



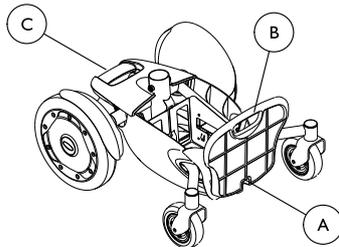
VORSICHT!

Verletzungsrisiko

– Falls Sie Ihr Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht fest verankern können, ist es nicht empfehlenswert, es in diesem zu transportieren.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass der Antrieb eingekuppelt ist und die Fahrelektronik ausgeschaltet ist. Wir empfehlen dringend, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder zu entfernen. Sehen Sie Batterien entfernen.
- Eine zusätzliche Befestigung am Boden des Fahrzeugs ist dringend empfohlen.

9.2 Transportieren des Personal Transporters



1. Bereiten Sie den Personal Transporter ohne Insassen vor.
2. Entfernen Sie jegliches Zubehör vom Personal Transporter.
3. Entfernen Sie den Sitz. Siehe 6.6 Entfernen/Anbringen der Sitzbaugruppe, Seite 35

4. Entfernen Sie die Batterien aus dem Personal Transporter. Siehe 8.2.11 Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter, Seite 52.
5. Klappen Sie die Fußplatte nach oben zum Personal Transporter.
6. Beugen Sie Ihre Knie und halten Sie den Rücken gerade.
7. Heben Sie den Personal Transporter am Griff der Fußplatte und am Griff hinten am Fahrgestell hoch und laden Sie ihn in das Fahrzeug.
8. Laden Sie die Sitzbaugruppe, das Batterie-Pack und das Zubehör in das Fahrzeug.
9. Wenn Sie den Zielort erreicht haben, führen Sie die SCHRITTE 2–7 in umgekehrter Reihenfolge durch, um den Personal Transporter wieder zu montieren.

10 Wartung

10.1 Instandhaltung – Einleitung

Der Begriff „Instandhaltung“ steht für jede Tätigkeit, die das Elektrofahrzeug in gutem Zustand erhält sowie dessen Fahrtüchtigkeit gewährleistet. Die Instandhaltung umfasst verschiedene Bereiche wie das tägliche Reinigen, Inspektionen, Reparaturen und Generalüberholungen.



Lassen Sie Ihr Elektrofahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

10.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

10.3 Inspektionsliste

Die folgenden Tabellen listen Inspektionen auf, die vom Benutzer in den entsprechenden Zeitabständen durchgeführt werden sollten.

1580059-B

Falls das Elektrofahrzeug eine dieser Überprüfungen nicht bestehen sollte, lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel oder kontaktieren Sie einen autorisierten Invacare Händler. Eine umfangreichere Liste von Inspektionen und Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

Durch regelmäßige Reinigung werden lose oder abgenutzte Teile entdeckt und ein störungsfreier Betrieb des Personal Transporter gewährleistet. Für eine gute und sichere Funktion muss Ihr Personal Transporter genau so gepflegt werden wie jedes andere Fahrzeug. Die routinemäßige Wartung verlängert die Lebensdauer und Tüchtigkeit des Personal Transporters.



Wie bei allen Fahrzeugen sollten die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Abnutzung überprüft und ggf. ausgewechselt werden.

10.3.1 Vor jeder Nutzung des Elektrofahrzeuges

Bestandteil	Überprüfung	Anweisung
Hupe	Prüfen der korrekten Funktionsweise.	Händler benachrichtigen.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands. Für Informationen über die Batterieladestandanzeige siehe Anleitung für Fahrpulte.	Aufladen der Batterien (siehe 8.2.3 Batterien laden, Seite 48).

10.3.2 Wöchentlich prüfen/einstellen

- Achten Sie darauf, dass sich kein Schmutz an den Rollen befindet.
- Untersuchen Sie die Reifen auf Flachstellen und Abnutzung.
- Prüfen Sie alle Befestigungen.
- Überprüfen Sie die einwandfreie Arbeitsweise aller elektrischen Funktionen.

10.3.3 Monatlich prüfen/einstellen

- Reinigen Sie Polster und Armlehnen.
- Beseitigen Sie Schmutz und Fusseln an den Achsen.
- Beseitigen Sie Schmutz und Fusseln an den Lagern.
- Achten Sie darauf, dass sich kein Schmutz an den Rollen befindet.
- Prüfen Sie den Beckengurt auf Abnutzungserscheinungen. Stellen Sie sicher, dass die Schnalle einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Befestigungsteile des Beckengurtes am Sitzrahmen sicher und unbeschädigt sind. Falls nötig, tauschen Sie sie aus.

10.3.4 Regelmäßig prüfen/einstellen

- Achten Sie darauf, dass der Personal Transporter geradeaus rollt (kein übermäßiges Abweichen oder Ziehen zu einer Seite hin).
- Prüfen Sie alle Befestigungen.
- Achten Sie darauf, dass die Polster keine Risse oder Abnutzungen aufweisen.
- Achten Sie darauf, dass sich kein Schmutz an den Schwenkrädern befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beschriftungen vorhanden und lesbar sind. Falls nötig, tauschen Sie sie aus.

II Nach dem Gebrauch

II.1 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Durchzuführende Maßnahmen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe 10 Wartung, Seite 55.
- Inspektion nach Serviceplan. Sehen Sie hierzu die Serviceanleitung, erhältlich von Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe 6 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen, Seite 26.

II.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altm Metallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

12 Fehler erkennen und beheben

12.1 Fahrleistung

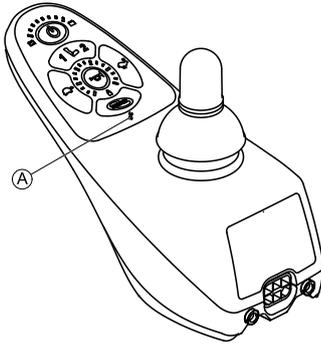
PERSONAL TRANSPORTER SCHERT NACH LINKS/RECHTS AUS	PERSONAL TRANSPORTER DREHT UND/ODER BEWEGT SICH NUR SCHWER	ROLLEN FLATTERN	PERSONAL TRANSPORTER QUIETSCHT UND RATTERT	LOSE TEILE AM PERSONAL TRANSPORTER	PERSONAL TRANSPORTER 3 RÄDER	LÖSUNGEN
X	X	X				Auf lose Spindelmuttern/-schrauben, Lager oder Anzeichen von Verschleiß überprüfen
X		X	X	X	X	Auf unregelmäßige Reifenabnutzung, verbogene Gabeln/Rahmen oder lose Teile überprüfen
X	X	X		X	X	Luftreifen auf richtigen und gleichen Reifendruck überprüfen

12.2 Elektrisch



Zusätzliche Informationen zur Problembehandlung sowie eine Beschreibung der Fehlercodes finden Sie im jeweiligen Elektronik-Handbuch, das mit jedem Personal Transporter ausgeliefert wird.

12.2.1 Diagnosefunktion des Anzeigeeinstruments



Das Anzeigeeinstrument des Joysticks dient als Wartungsanzeige und gibt Hinweise auf die Art eines vom Steuermodul erkannten Fehlers. Wird ein Fehler erkannt, kommt der Personal Transporter unter Umständen zum Stillstand und fährt nicht mehr. Die LED (A) auf dem Anzeigeeinstrument blinkt schnell. Die Anzahl der Blinkvorgänge gibt die Art des Fehlers an. Wenn mehrere Fehler erkannt wurden, wird nur der erste vom Steuermodul erkannte Fehler angezeigt.

ANZAHL DER BLINKVORGÄNGE	FEHLERCODE-BESCHREIBUNG	MÖGLICHE LÖSUNG
1	Benutzerfehler	Bewegen Sie den Joystick in die Neutralstellung und versuchen Sie es erneut.
2	Batteriefehler	Laden Sie die Batterien auf.
3	Fehler im linken Motor	Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
4	Fehler im rechten Motor	Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
5	Fehler in der linken Feststellbremse	Stellen Sie sicher, dass sich der Bremshebel in der Position für den Fahrbetrieb befindet, bevor Sie den Personal Transporter einschalten. Stellen Sie sicher, dass das Motorkabel im Controller eingesteckt ist. Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.

6	Fehler in der rechten Feststellbremse	Stellen Sie sicher, dass sich der Bremshebel in der Position für den Fahrbetrieb befindet, bevor Sie den Personal Transporter einschalten. Stellen Sie sicher, dass das Motorkabel im Controller eingesteckt ist. Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
7	Fahrpultfehler	Überprüfen Sie, ob der Joystick ordnungsgemäß angeschlossen ist. Schalten Sie den Joystick aus und wieder ein. Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
8	Controller-Fehler	Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
9	Kommunikationsfehler	Überprüfen Sie die Kabelverbindungen des Joysticks. Überprüfen Sie das Joystickkabel und die Anschlüsse auf Schäden. Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
10	Allgemeiner Fehler	Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.
11	Nicht kompatibles oder falsches Fahrpult	Es ist ein falsches Fahrpult angeschlossen. Wenden Sie sich bzgl. einer Wartung an Invacare oder Ihren Händler.

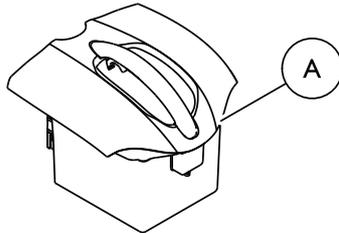
12.3 Überprüfen des Batterieladezustands

Die folgenden Anweisungen sind als Hilfestellung gedacht und dienen Ihrer Sicherheit.

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN	WAS SIE TUN SOLLTEN
Führen Sie keine Montage- oder Wartungsarbeiten durch, ohne zuerst diese Gebrauchsanweisung zu lesen.	Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung und sämtliche Serviceinformationen zur Batterie und zum Ladegerät sorgfältig und aufmerksam durch, bevor Sie den Personal Transporter bedienen.
Führen Sie Montage- oder Wartungsarbeiten an den Batterien nicht an Orten durch, an denen auslaufende Batterien Schäden verursachen könnten.	Schieben Sie den Personal Transporter in einen Arbeitsbereich, bevor Sie die Batterieklemmen reinigen oder das Batterie-Pack öffnen.

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN	WAS SIE TUN SOLLTEN
Warten Sie nicht, bis sich die Batterien vollständig entladen haben.	Laden Sie die Batterien so häufig wie möglich, um einen hohen Ladezustand zu gewährleisten und die Batterielebensdauer zu erhöhen.
Verwenden Sie keine Ladegeräte oder Batterien, die nicht für den Rollstuhl geeignet sind.	Folgen Sie bei der Auswahl der Batterien und des Ladegeräts den Empfehlungen in dieser Gebrauchsanweisung.
Setzen Sie keine neuen, nicht aufgeladenen Batterien ein.	Laden Sie neue Batterien vor der Verwendung vollständig auf.
Batterien nicht kippen oder neigen.	Verwenden Sie einen Trageriemen zum Entfernen, Bewegen und Montieren der Batterie.
Nicht mit Werkzeugen auf Klemmen und Anschlüsse schlagen.	Drücken Sie die Batterieklemmen auf die Anschlüsse. Ziehen Sie die Klemmen falls nötig weiter auseinander.
Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht zur Batterie passen.	Verwenden Sie für eine AGM-Batterie ausschließlich ein AGM-Ladegerät.

12.4 Zurücksetzen des Leistungsschalters



1. Entnehmen Sie das Batterie-Pack aus dem Fahrgestell des Personal Transporters. Siehe 8.2.11 Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter, Seite 52.
2. Zum Zurücksetzen den Knopf des Leistungsschalters vorne am Batterie-Pack drücken.
3. Setzen Sie das Batterie-Pack wieder ein. Siehe 8.2.11 Entfernen/Anbringen des Batterie-Packs vom bzw. am Personal Transporter, Seite 52.



WARNUNG!

– Leistungsschalter NIE überbrücken oder gegen einen stärkeren Leistungsschalter austauschen. Nur durch einen Leistungsschalter mit dem gleichen Sicherungswert ersetzen.

I3 Technische Daten

I3.1 Technische Spezifikationen

Die im Folgenden angegebenen technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder stellen maximal erreichbare Werte innerhalb allgemeiner Toleranzen dar. Sie können sich durch den Anbau von Zubehör ändern. Wie genau sich diese Werte ändern, entnehmen Sie bitte den Kapiteln für das entsprechende Zubehör.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	• -25° ... +50 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	• -40° ... +65 °C

Elektrik	
Motoren	• 2 x 200 W
Batterien	• 2 x 12 V/17 Ah (C20) auslaufsicher/AGM
Hauptsicherung	• Rückstellbarer 40-A-Leistungsschalter
Schutzgrad	IPX4 ¹
Isolationsklasse	Klasse II 
Typ des Anwendungsteils	Anwendungsteil des Typs B ² 

Ladegerät	
Ausgangsstrom	• 5 A ± 5 %
Ausgangsspannung	• 28,8 V nominal (12 Zellen)
Eingangsspannung	• 100–240 V nominal, 50/60 Hz

Ladegerät	
Betriebstemperatur (Umgebung)	• 0° ... +40 °C
Lagertemperatur	• -40° ... +65 °C

Antriebsradreifen	
Reifentyp	• 12" x 2,5" pannensicher

Rollenreifen	
Reifentyp	• 6" x 2" pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	• 6 km/h
Min. Bremsweg	• 1000 mm
Max. Steigfähigkeit ³	• 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 113 kg Nutzlast, Sitzwinkel 10°, Rückenwinkel 100°
Max. überwindbare Hindernishöhe	• 50 mm
Wendedurchmesser	• 1484 mm
Wendebereich	• 1480 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4:2008 ⁴	• 16 km

Abmessungen nach ISO 7176-15	
Gesamthöhe	• 1070–1170 mm
Max. Gesamtbreite (breiteste Stelle in Klammern)	• 620 mm (Fahrgestell)
Gesamtlänge (mit Fußplatte)	• 960 mm

Abmessungen nach ISO 7176-15	
Sitzhöhe ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • 535/559/584/610/635 mm
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 460 mm (460–610 mm⁶) • 510 mm (510–660 mm⁶)
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460–510 mm
Sitzwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 10°
Rückenlehnenhöhe ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • 535 mm (ohne Kopfstütze)
Rückenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 98° ... 122°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 155–230 mm
Fußplattenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 25,5 mm höhenverstellbar
Fußplattentiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 38 mm tiefenverstellbar
Fußplattenlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 280 mm
Fußplattenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 75° – 90°

Gewicht⁷	
Leergewicht	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 67 kg

Gewichte der Komponenten	
Basis	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 32 kg
Sitzeinheit	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 25 kg
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 7 kg pro Batterie

Zuladung	
Max. Zuladung	• 113 kg
Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 12 kg
Max. Achslast hinten	• 44 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt. (Ein Anwendungsteil ist der Teil eines medizinischen Geräts, der direkt mit dem Benutzer in Kontakt kommt, bzw. Teile, die mit dem Benutzer in Kontakt kommen können.)
- 3 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 4 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab, wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte gemessen gemäß ISO 7176-4:2008.
- 5 Ohne Sitzkissen gemessen
- 6 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 7 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jedes Invacare-Elektrofahrzeug wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Batterien) finden Sie auf dem Typenschild.

Invacare-Lieferanten

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe & Middle East:

Invacare GmbH, EDO
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com
www.invacare.eu.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel.: (43) 6232 5535 0
Fax.: (43) 6232 5535 4
info@invacare-austria.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel.: (41) (0)61 487 70 80
Fax.: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

EC	REP
----	-----

Europäischer Vertreter:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
32457 Porta Westfalica



Hersteller:

Invacare Rehabilitation Equipment
(Suzhou) Co.,Ltd.
No.5 Wei Xi Road
Suzhou Industrial Park,
Jiangsu, P.R.C. 215026
China

I580059-B 2014-09-29



Making Life's Experiences Possible™



Yes, you can.®